



Dieses Handeln war alternativlos, da von der Warteliste kurzfristig keine Personen zur Verfügung standen, die innerhalb kürzester Zeit nach Landkern kommen konnten und die Impfdosen ansonsten hätten vernichtet werden müssen.

Um beim Impfen und damit bei der Pandemiebekämpfung schnellstmöglich voranzukommen, gilt im Impfzentrum der Grundsatz, dass keine Impfdose vernichtet werden darf.

Wir möchten zudem nochmals darauf hinweisen, dass der Impfstoff von AstraZeneca grundsätzlich nur für Personen über 60 Jahre empfohlen wird. Lediglich eine 58 jährige Person konnte an dem Tag kontaktiert werden, die den Impfstoff von AstraZeneca freiwillig genommen hat und aus anderen Gründen zur Impfung priorisiert war (Priorisierungsgruppe 2).

Die in der lokalen Berichterstattung geforderte Impfung von Feuerwehrleuten war in diesem Fall kaum möglich, da es nur sehr wenige aktive Feuerwehrmänner und -frauen gibt, die über 60 Jahre alt sind. Außerdem haben uns zu dieser Zeit keine konkreten Namen von „ü60“ Feuerwehrleuten vorgelegen.

Im Rahmen einer aufwändigen Prüfung haben wir zudem nochmals alle Impfungen dieser beiden Tage nachvollzogen und können mitteilen, dass bei der Impfung der Restimpfstoffe keine Person dabei war, die ihren Wohnsitz nicht im Landkreis Cochem-Zell hat.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich mitteilen, dass alle Impfungen und die Auswahl der Impflinge vor Ort durch die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter gewissenhaft ausgeführt werden. Leider haben auch wir keinen Einfluss auf die Terminvergabe des Landes und bedauern es ebenfalls, wenn einige Personen bereits seit Wochen auf einen Impftermin warten. Hierauf haben wir leider keinen Einfluss.